

Seite

Vorwort		5
Symbole		8
 Meine Freunde		9
 Farben		13
 Zahlen		19
 Formen		25
 Spielsachen		29
 Meine Teddybären		33
 Tiere		35
 Das Wetter		43
 Bastelsachen		47
 Mein Körper		53
Verzeichnis der Reime		58
Verzeichnis der Lieder		59
Verzeichnis des Grundwortschatzes		60
Bastelanleitung für den Schuh		63

• • Vorwort

Wichtig für die Sprachvermittlung von Kindern zwischen vier und acht Jahren sind reale Gegenstände und Bilder, die Verwendung von Handpuppen, Mimik und Gestik des Sprachvermittlers, ebenso Reime, Lieder, der Einsatz von Spielen und das Erzählen von Geschichten. Die Wiederholung des Wortschatzes spielt eine wichtige Rolle, denn Kinder lernen sehr schnell, vergessen aber auch sehr leicht.

Kinder lernen eine neue Sprache, weil sie „neu - gierig“ und mitteilungsbedürftig sind. Sie lernen vor allem durch Immitation. Sie hören bestimmte „chunks of language“ – Bruchstücke – und allmählich können sie diese nachahmen und merken sich bestimmte Teile. Wenn Kinder diese Teile immer wieder in neuen Zusammenhängen hören, können sie sich allmählich ein System zurechtbasteln; vorausgesetzt, sie erleben „Sprache“ in einer angenehmen, stressfreien Atmosphäre.

Natürlich ist das System am Anfang mit Fehlern behaftet. Diese werden im Lauf der Zeit durch die Spracherfahrung der Kinder korrigiert. Je mehr die Kinder einem „Sprachbad“ ausgesetzt sind, umso schneller werden sie sich in der neuen Sprache zurechtfinden.

Es wäre völlig falsch, Kinder im Alter zwischen vier und acht Jahren mit einem regelrechten Sprachkurs zu konfrontieren, denn in diesem Alter gibt es für die Kinder kein „Regelsystem“ zum Sprachenlernen, sie lernen einfach durch Zuhören und Nachahmen.

Dieses Übungsbuch soll die Kinder mit vielen handlungsorientierten Aktivitäten dazu bringen, dass sie einen gewissen Grundwortschatz erwerben und auch aktiv anwenden können.

Hier sind die wesentlichen Elemente der Sprachvermittlung zusammengefasst

1. Das Bildwörterbuch zu den verschiedenen Themen

Hier werden die wichtigsten Wörter eines Themas durch Bilder dargestellt. Die Kinder können diese Bilder anmalen, ausschneiden und immer wieder in neuen Zusammenhängen verwenden.

Kinder brauchen Bilder zum besseren Verständnis. Wenn alle das Bildmaterial zur Verfügung haben, ergibt sich eine Fülle von Spielmöglichkeiten zur Festigung des Wortschatzes:

 TPR-Spiele

 Bingo

 Was fehlt?

 Dominos

 Memory

 Obstsalat

 Koffer packen

 Würfelspiele

 Quartettspiele

Zur Aufbewahrung der Bildkärtchen sind am Ende des Buches Seiten vorgesehen, wo Briefumschläge eingeklebt werden können. Zwei kleine Umschläge zum Verstecken von Bildern und ein großer A5-Umschlag zum Aufbewahren der größeren Dinge wie zum Beispiel des Hampelteddy, der mit Splinten zusammengesetzt wird. Mit diesen Minikarteikärtchen können viele Ratespiele in Partner- oder Gruppenarbeit durchgeführt werden.

Im Bilderwörterbuch ist jeweils der wichtigste Wortschatz eines Themas zusammengefasst. Die Bilder werden im Gedächtnis gespeichert und helfen den Kindern bei der Begriffsbildung. Durch vielfaches Verwenden der Bilder in immer neuen Zusammenhängen wird der Wortschatz allmählich im Langzeitgedächtnis gespeichert und ist wieder abrufbar.

2. TPR-Übungen (Total-Physikal-Response-Übungen nach James Asher)

Vor allem am Beginn des Sprachenlernens sind viele Kinder noch nicht bereit zu sprechen. Das heißt absolut nicht, dass die Kinder deshalb auch nichts verstehen — sie haben nur Scheu vor der neuen Sprache. Sie passen aber genau auf und verstehen sehr bald, was sie gerade tun sollen. Durch die TPR-Übungen sieht die Lehrerin/der Lehrer sofort, ob die Kinder die Anweisungen ausführen können. Das aktive Sprechen kommt später, wenn die Kinder dazu bereit sind und mehr Sicherheit in der aktiven Sprachverwendung haben.

Beispiel: Körperteile werden vorgestellt: Nase, Augen, Ohren, ...

Die Lehrerin/Der Lehrer sagt: „Zeigt mit dem Finger auf eure Ohren, eure Nase, ...“

3. *Der ausgeschnittene Moosgummiteddy*: Er hilft den Kindern, immer wieder die dritte Person zu verwenden, Kinder in diesem Alter sind sehr „ich-bezogen“. Wenn sie den Moosgummiteddy immer zur Verfügung haben, werden sie so allmählich lernen auch die 3. Person zu verwenden.

4. *Der Schuh*: Nach Anleitung im Buch wird ein „Schuh“ gebastelt und dieser dient dazu, einzelne Kärtchen hineinzustecken und zu fragen „Was ist in meinem Schuh?“ Die Kinder dürfen raten. Der „Schuh“ ist geeignet für Partner- oder Gruppenspiele, die alle gemeinsam durchführen können.

Diese Übungen dienen der Wiederholung des schon bekannten Wortschatzes. Die Bildkärtchen, die zu den einzelnen Themen angeboten sind, werden ausgeschnitten eventuell foliert und passen genau in den Schuh hinein. Nun können die Kinder Spiele durchführen.

5. *Die Handpuppe*: Sie hat eine ganz wichtige Funktion. Die Kinder sehen in ihr nicht die Lehrkraft, sondern wirklich eine Puppe. Vor allem zum Vorführen von kleinen Dialogen ist die Handpuppe ein ideales Unterrichtsmittel. Die Kinder meinen wirklich, sie hätten einen Gesprächspartner vor sich. Mit viel Freude und Begeisterung imitieren sie die angebotenen Dialoge.

6. Die Lieder und Reime: In diesem Buch sind einerseits traditionelle Kinderlieder und -reime zu finden; andererseits Lieder und Reime, die aus dem Englischen für Sprachlerner adaptiert wurden. Sie dienen der Ausspracheschulung und ebenso der Wortschatzvermittlung und -übung. Kinder singen gern und fühlen sich dabei im Schutz der Gruppe geborgen.

Dieses Buch bietet vor allem für den mündlichen Bereich viele Übungsmöglichkeiten. Die Kinder sollen im Bereich des Verstehens und Sprechens Sicherheit erlangen; Lesen und Schreiben erfolgt erst in einem nächsten Schritt.

Abkürzungen, die im Lehrer/-innenhandbuch verwendet werden:

L = *Lehrerin/Lehrer, Lehrerinnen/Lehrer*

K= *Kind*

K1= *1. Kind*

K2= *2. Kind*

KK= *Kinder*

TPR= *Total Physical Response*

 = Übungen, die mit einem dicken grauen Punkt versehen sind, sind jene Übungen, die die Kinder im Übungsbuch haben.